

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 29 (1750)

**Artikel:** Verzeichniss der Tagen, an welchen gut oder böss zu Aderlassen : wann der Neumond am Vormittag kommt, so fangt man an selbigem Tag an, falle er aber Nachmittag, so fangt man am andern an zu zehlen

**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-371209>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

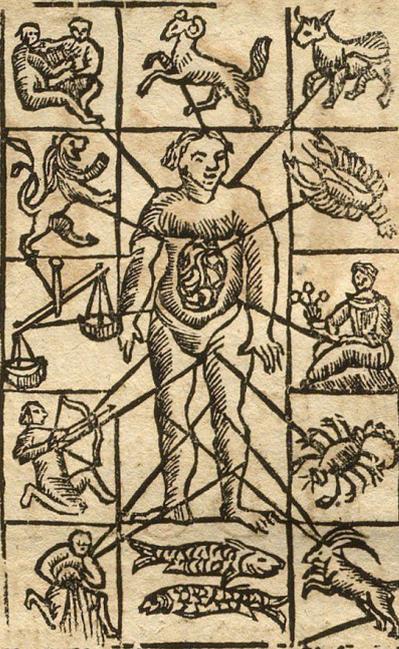
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verzeichniß der Tagen, an welchen gut oder böß zu Aderlassen**  
**Wann der Neumond am Vormittag kommt, so fängt man an selbigem Tag an, falle**  
**er aber Nachmittag, so fangt man am andern an zu zehlen.**

1. Tag ist böß, verlihet die Farb.
2. Bringet das Fieber.
3. Kommt in grosse Kranckheit.
4. Gähret Tod zu besorgen.
5. Verschwindt das Geblüt.
6. Ist gut zu lassen.
7. Kränckt den Magen.
8. Benimmt den Lust zu essen.
9. Verursachet Krätze.
10. Fliessende Augen.
11. Ist gar gut.
12. Stärckt den Magen.
13. Schwächt den Magen.
14. Fallt in Kranckheit.
15. Macht Lust zu essen.



16. Ist schädlich in allem.
17. Ist sehr gesund.
18. Ist gut zu allem.
19. Ist nicht gut.
20. Ist auch nicht gut.
21. Ist der allerbest.
22. Benimmt alle Kranckheiten.
23. Ist sehr gut.
24. Benimmt alle Angst.
25. Dienet zur Klugheit.
26. Ist gut für den Schlag.
27. Ist der Tod zu beförchteten.
28. Ist gut.
29. Ist gut und böß, nach dem die Stunde ist.
30. Ist nicht gut.

Dem Lassen schadet alle Kält, die Zeit sey schön, hell und erwehlt,  
 Das macht dir frey und frisches Blut, viel bewegen ist böß, die Kub ist gut.

**Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Kranckheit daraus lernen soll.**

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schön roth Blut mit wenig Wasser bedeckt, bedeutet Gesundheit.</li> <li>2. Roth und schaumig Blut, zeigt an dessen Überfluß.</li> <li>3. Roth Blut, mit einem schwarzen Ring, Hauptweh.</li> <li>4. Schwarzes Blut mit wasser untersekt, Wassersucht.</li> <li>5. Schwarz Blut, mit wasser oben überschweimt, fieber.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>6. Schwarz Blut mit einem Ring, Sicht u. Zipperlein.</li> <li>7. Schwarz und schaumig, oder eiterig Geblüt, böse Feuchtigkeit und kalte melancholische Flüss.</li> <li>8. Weißes Blut, zähe Feuchtigkeit und Flüße.</li> <li>9. Weiß u. schaumig, zu viel Kälte und dicke feuchtigkeit.</li> <li>10. Blau Blut, weh am milz,</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>11. Grün Blut, Weh am Herzen, oder hüzige Gall.</li> <li>12. Gelb oder bleich Blut, Weh an der Leber, überflüßige Gall.</li> <li>13. Gelb und schaumig Geblüt, zu viel Herkwasser.</li> <li>14. Gang wässerig Geblüt, eine schwache Leber und Magen.</li> </ol> |
|--|--|--|

**Vom Aderlassen / Schrepffen und Purgiren.**

NB. Wer Aderlassen oder Schrepffen will, thut am besten, wann man sich nicht abergläubischer Weise an obige Reglen / oder andere Zeichen bindet; sondern Herbst, und Frühlings, Zeit / an einem schönen hellen Tag / da es nicht zu kalt und windstill ist / zu Ader lasset. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem dreyßigsten Jahr nicht zu Aderlassen / und die so daran gewohnt / nicht leicht darvon absehen. Vollblütigen Personen dienet das Aderlassen / und denen so mit Flüss in den außern Gliedern behaffet sind / das Schrepffen: Oeffters laxiren und purgiren / wie auch allzuheiß baden ist sehr schädlich / dann es schwächt die Natur / und wird zur Gewohnheit. Im Fröling pleat man auf dem rechten und im Herbst auf dem linken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat Noth kein Gesag / und bindet sich an keine Reglen.